

Von der Nummer 1 in Kontinentaleuropa zu den Top Ten weltweit

Schon einmal ist uns der grosse Schritt gelungen – von einem starken Department of Economics im deutschsprachigen Raum zum führenden Department in Kontinentaleuropa. Als mittlerweile eines der 20 besten Departments sind wir nun bereit für den nächsten grossen Sprung: Wir wollen unter die Top Ten weltweit.



Das Department of Economics der Universität Zürich hat bereits bewiesen, dass es in der Lage ist, ehrgeizige Ziele zu erreichen. In kurzer Zeit hat es sich von einem etablierten Schweizer VWL-Institut zu einem führenden europäischen Department entwickelt und sich unter den besten 20 Departments weltweit positioniert. Nun hat es Kurs gesetzt mit dem Ziel, zu den Top Ten weltweit zu gehören.

Als stärkstes europäisches Forschungszentrum in Ökonomie und weltweit führend in den Bereichen

Verhaltensökonomie, Neuroökonomie und Entwicklungsökonomie hat das Department of Economics in den letzten zehn Jahren mehrere international anerkannte Forscher von renommierten Universitäten wie Harvard, MIT und Stanford angezogen. Das Department bietet jährlich mehreren Hundert Studenten eine hervorragende Ausbildung, und die Arbeiten seiner Forscher erscheinen regelmässig in führenden Forschungspublikationen.

Die Vision von Prof. Ernst Fehr, ein führendes Department of Eco-

nomics in Zürich zu schaffen, hat sich zu einer gemeinsamen Mission exzellenter Ökonomen entwickelt, die zu den Top Ten der Welt gehören wollen. Ihre Motivation ist es, ein bereicherndes Gegenstück zu den dominierenden amerikanischen Spitzenuniversitäten zu schaffen. Denn wissenschaftliche Erkenntnisse, die den öffentlichen Dialog und politische Entscheidungen beeinflussen, sollten nicht nur eine, sondern möglichst viele Weltregionen repräsentieren.



**Universität
Zürich**^{UZH}

Department of Economics

Warum ist es wichtig, ein weltweit führendes Department of Economics in Zürich zu haben?

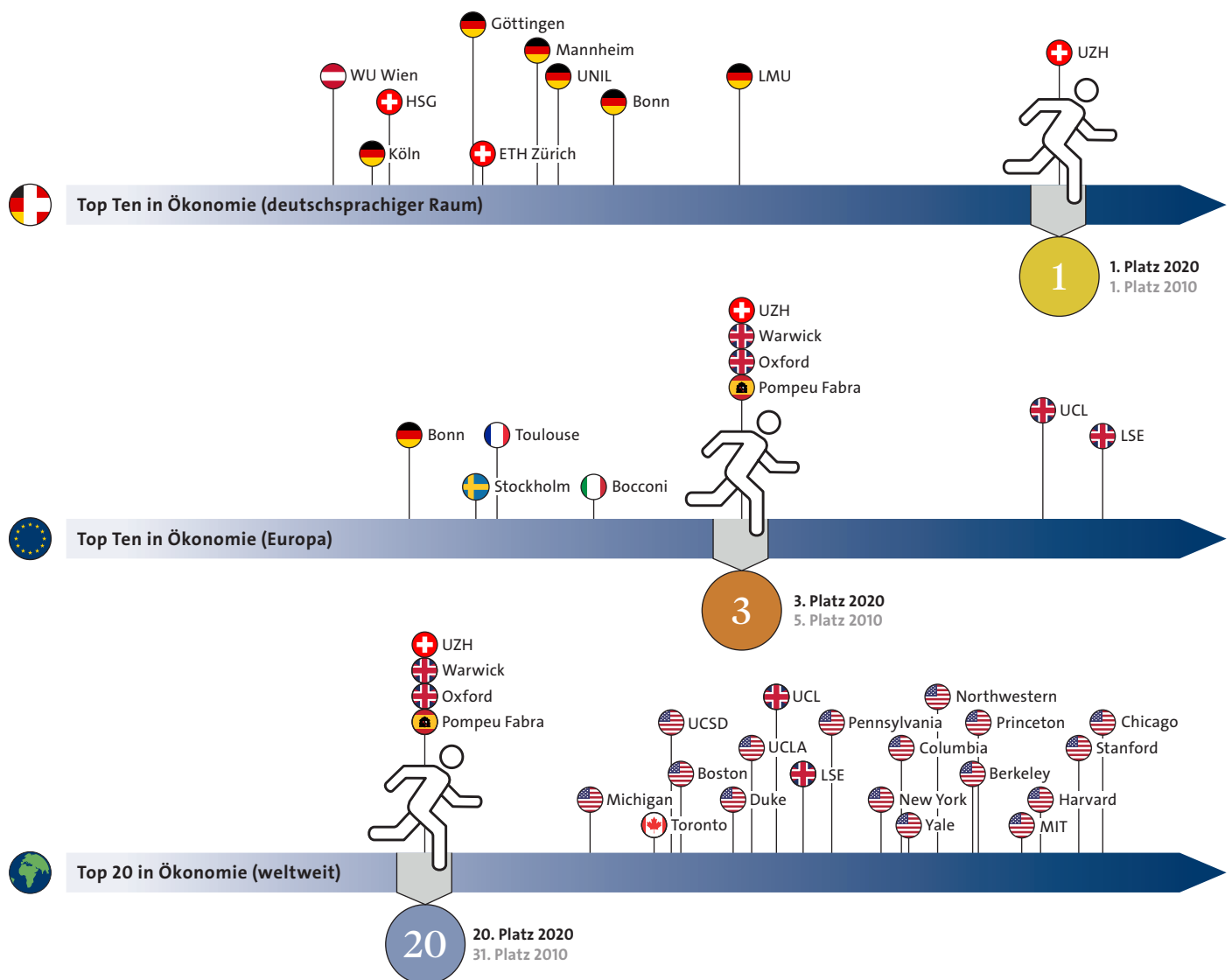
Die grossen globalen Herausforderungen machen nicht an nationalen Grenzen halt und können nicht allein der amerikanischen intellektuellen Elite überlassen werden. Europa und andere Regionen der Welt müssen sich stärker in den globalen Diskurs einbringen, um integrierende Lösungen zu finden.

Im Wettbewerb mit den weltweiten Spitzenreitern der Ökonomie

Die Bewertung von Forschungseinrichtungen ist keine exakte Wissenschaft. Dennoch gibt es verschiedene Indikatoren, die einen Vergleich ermöglichen. Die bekanntesten sind forschungsbasierte Rankings, die den Forschungsoutput messen. In solchen Rankings schneidet

das Department regelmässig sehr gut ab, belegt seit Jahren Spitzenplätze im deutschsprachigen Raum und ist auf dem europäischen Festland die Nummer 1, nur übertroffen von den britischen Departments. Auf internationaler Ebene ist die starke Dominanz der angelsäch-

sischen Universitäten unübersehbar. Dank der grossen Anstrengungen der Forschenden des Departments und seiner Partner konnte Zürich unter die Top 20 weltweit vorstossen. Diese Position soll nun sukzessive ausgebaut werden.



Ein klarer Aufwärtstrend

Aufbauend auf der führenden Position im deutschsprachigen Raum, stellte sich das Department 2011 mit der Gründung der Excellence Foundation Zürich der Herausforderung, ein Department of Economics von Weltrang zu werden. Bereits ein

Jahr später waren mehrere Partner an Bord und der erste grosse finanzielle Meilenstein wurde erreicht: Die UBS spendete 100 Millionen Franken, was die Schaffung zahlreicher neuer Professuren ermöglichte. Später wurden weitere

Stiftungsprofessuren und Stipendien für Doktorierende geschaffen. So konnte das Department viele etablierte und aufstrebende Forschende nach Zürich holen, was im Jahr 2020 zu einem Sprung unter die Top 20 weltweit führte.



«Ich bin schon lange beeindruckt von der ausserordentlichen Qualität des Departments. Sie haben es geschafft, in Zürich ein VWL-Institut von Welt-rang aufzubauen, das nicht nur der Schweiz einen grossen öffentlichen Dienst erweist, sondern auch für die Weltwirtschaft von grosser Bedeutung ist.»

Nobelpreisträger Sir Angus Deaton, Princeton University

Führende Stimmen im globalen Diskurs

Die besten Talente anzuziehen und zu halten, ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg – das gilt auch für Forschungseinrichtungen. Alle Forschenden und Studierenden tragen zum Forschungsoutput des Departments bei, erhöhen die Zahl der Publikationen und Projekte und stärken die Forschungsgemeinschaft.

Davon profitieren der Forschungs- und der Wirtschaftsstandort Schweiz gleichermaßen, zum Beispiel in Form von Innovationen oder durch hervorragend ausgebildete Fachkräfte.

Entscheidungsträgerinnen und -träger profitieren von den neuesten Forschungsergebnissen und vom Wissenschaftsdialog. Und schliesslich profitiert auch die Gesellschaft als Ganzes, indem sie am Dialog teilnimmt und Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit erhält.

Schon jetzt gibt es im Department einige führende Stimmen, die den globalen Diskurs zu aktuellen Themen mitgestalten. Die hier vorgestellten Personen sind Beispiele für die vielen Experten des Departments.



Prof. Ernst Fehr, führender Verhaltens- und Neuroökonom sowie einer der weltweit meistzitierten Wirtschaftsforscher auf seinem Gebiet, ehemaliger Global Distinguished Professor an der New York University, Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen



Prof. Ralph Ossa, Chefökonom der WTO, Direktor des Kühne Centers für nachhaltigen Handel und nachhaltige Logistik an der UZH, wechselte von der Universität Chicago an die Universität Zürich



Prof. Christian Ruff, Leiter der Neuroeconomics and Decision Neuroscience Group und Mitglied des SNS-Labors an der UZH, wechselte von der University College London an das Department of Economics in Zürich



Prof. Dina Pomeranz, Meinungsführerin in entwicklungsökonomischen Fragen, Expertin für öffentliche Finanzen und Steuern, wechselte von der Harvard Business School an die Universität Zürich



Prof. Ana Costa-Ramón, aufstrebende Expertin auf dem Gebiet der Gesundheits-, Arbeits- und Genderökonomie, wechselte von der Universität Pompeu Fabra, Barcelona, an die Universität Zürich



Prof. David Dorn, Leiter des universitären Forschungsschwerpunkts «Chancengleichheit» an der UZH, führender Arbeitsmarkt- und Globalisierungsexperte, der von den Chefs der Weltzentralbank eingeladen wurde, 2017 in Jackson Hole zu sprechen, wechselte von der CEMFI Madrid an die Universität Zürich



Prof. David Yanagizawa-Drott, Entwicklungsökonom und Experte für politische Ökonomie, aktuell mit Fokus auf den Einfluss von Kultur und Normen auf die Gestaltung der Arbeitsmärkte für Männer und Frauen, wechselte von der Harvard University an das Department of Economics in Zürich

Stärkeres Wachstum durch gewinnbringende Partnerschaften

Ein wesentlicher Faktor, der zum Wachstum und Erfolg des Departments in den letzten zehn Jahren beigetragen hat, sind seine starken Partnerschaften. Dazu gehören namhafte Organisationen und Stiftungen aus verschiedenen Be-

reichen, wie UNICEF Schweiz, NOMIS Foundation, UBS oder ZKB. Dank der Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner, insbesondere der grosszügigen Spenden, konnten in kurzer Zeit viele grosse Talente nach Zürich geholt werden. Solche Part-

nerschaften werden auch bei der Erreichung der zukünftigen Ziele des Departments eine wichtige Rolle spielen. Schliesslich braucht es einen grossen Sprung, um unter die Top Ten weltweit zu kommen.

Unsere Mission, unter die Top Ten der Welt zu kommen

Um in die Liga der besten Universitäten aufzusteigen, muss man in allen Bereichen auf höchstem Niveau sein. Man braucht die besten Forschenden und Nachwuchstalente, hervorragende Forschungsinfrastrukturen und Ausbildungsbedingungen sowie ein starkes und engagiertes Partnernetzwerk. Um unser Ziel zu erreichen, haben wir die unten aufgeführten drei strategischen Prioritäten entwickelt.

Substanzielles Wachstum



Das Department strebt eine deutliche Verbesserung seiner Position in internationalen Rankings an. Dies kann erreicht werden, indem die Professorenschaft auf eine Grösse vergleichbarer Departments aufgestockt wird – d. h. um zehn zusätzliche Professuren – und indem die Produktivität der Forschenden konstant gehalten wird. Das Department muss auch die Produktivitätsrate

der Forschenden auf ein Niveau steigern, das mit dem der heutigen Neuberufungen des Departments vergleichbar ist. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass die Talente gehalten werden, da gerade die erfolgreichen Forschenden Angebote von anderen Universitäten erhalten.

Am Department promovieren derzeit über 90 Studierende in Volks-

wirtschaft an der «Zürich Graduate School of Economics» und 10 Studierende in Neuroökonomie an der «Marlene Porsche Graduate School of Neuroeconomics». Beide Graduate Schools müssen weiter ausgebaut und gestärkt werden, damit mehr junge Talente den Weg nach Zürich finden.

Intensivierung des öffentlichen Dialogs



Die starke Positionierung der Zürcher Ökonomen im deutschsprachigen Raum muss gestärkt und weiter ausgebaut werden. Dies erfordert eine verstärkte Öffentlichkeits- und Medienarbeit, insbesondere mit internationalen Medien.

Zugleich kann die Sichtbarkeit des Departments durch Veranstaltungsformate gefördert werden, die ein

möglichst breites Publikum ansprechen. Inhaltlich gelingt dies mit Themen, die uns alle betreffen und sich in den fünf globalen Herausforderungen widerspiegeln. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, können Veranstaltungen live übertragen werden und das Online-Publikum kann über Partizipationstools von überall auf der Welt eingebunden werden.

Eine weitere Massnahme ist der kontinuierliche Austausch mit Entscheidungstragenden aus Politik und Wirtschaft. An dieser Schnittstelle entstehen Lösungsstrategien für aktuelle Probleme, was ein hohes Innovationspotenzial birgt. Hier kann die Wissenschaft auch den grössten Mehrwert für die Gesellschaft erbringen.

Finanzierung sichern



Unsere ehrgeizigen Ziele können wir nicht ohne die Unterstützung unserer Partnerinnen und Partner erreichen. Die letzten zehn Jahre haben eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Partnerschaften und Spenden für den Erfolg des Departments sind. Wir sind stolz auf unser eindruckliches

Netzwerk, das wir bis heute aufbauen konnten. Die ZKB als Gründungspartnerin der Excellence Foundation und die UBS, die ihr Engagement im Jahr 2020 um zehn Jahre verlängert hat, sind zwei eindruckliche Beispiele. So unterschiedlich unsere Partnerinnen und Partner sind, so haben

sie doch alle etwas gemeinsam: Sie teilen die Vision des Departments und sind überzeugt, dass der Sprung in die globalen Top 10 für Zürich wichtig ist und gemeinsam gelingen kann.

Unterstützen Sie uns in unserer Mission, europäische Werte und Ansichten in den globalen Dialog einzubringen

Werden Sie mit einer Spende Teil unseres Partnernetzwerks und begleiten Sie uns auf unserem Weg an die Weltspitze. Damit ermöglichen Sie es der Schweiz, eine prominentere Rolle als Forschungs- und Wirtschaftsstandort im globalen Dialog über die drängendsten Fragen unserer Zeit einzunehmen.

Excellence Foundation Zurich
Katrín Polzer
Managing Director
Schönberggasse 1, 8001 Zürich
T + 41 44 634 59 38
katrin.polzer@econ.uzh.ch
www.efzh.org

Bankverbindung
IBAN: CH51 0070 0114 8036 0420 5
1148-3604.205
Bank: Zürcher Kantonalbank,
8010 Zürich